

Adventskalender 2017

Von Dolly-Bird

Kapitel 14: 14. Türchen: Der erste Schnee

Ciel blickte wieder emotionslos nach draußen in die Nacht. Wann würde es wohl schneien? Es war der Tag seines Geburtstags gewesen und Lizzy hatte ihn wieder feiern wollen, doch er hatte beim besten Willen keine Lust darauf gehabt. Sein Geburtstag war schon lange kein Grund mehr für ihn um zu feiern. Schließlich waren an diesem Tag, vor mittlerweile sechs Jahren, seine Eltern gestorben und ihr Anwesen war nieder gebrannt. Warum also sollte er feiern dass er ein Jahr älter geworden war? Ciel schüttelte den Kopf. Als Kind hatte er sich immer auf seinen Geburtstag gefreut, schließlich schlief seine Mutter dann bei ihm im Bett und las ihm eine Geschichte vor. Energisch, so dass seine aschblauen Haare flogen, schüttelte er seinen Kopf um diese Gedanken loszuwerden. Egal wie oft er daran dachte, seine Eltern würden doch nicht zurück kommen. Er vermisste sie, sehr sogar. Ciel zog seine Beine nah an seinen Körper und umschlang sie mit seinen Armen, seinen Kopf legte er auf seine Knie. Er fühlte sich einsam, Tränen brannten in seinen Augen und er versuchte sie krampfhaft herunter zu schlucken. Er würde jetzt bestimmt nicht weinen! Er war stark! Außerdem würde Sebastian jeden Moment wieder kommen.

Wenn man vom Teufel sprach, in diesem Moment klopfte es leise an seine Tür und Sebastian trat mit einem Tablett in den Händen ein. Er stellte es auf den Nachttisch neben Ciels Bett, goss von der Milch in die Tasse, gab etwas Honig hinzu und ging dann zu seinem jungen Herrn, um diesem die heiße Milch zu reichen. Als er neben ihm stand hielt Sebastian kurz erstaunt inne. Irrte er sich oder glänzten die Wangen seines jungen Herrn verdächtig? Dieser schien seinen Butler noch nicht wahrgenommen zu haben, also sprach Sebastian ihn an: „Eure Milch.“ Ciel schaute ihn kurz mit großen Augen an, dann wandte er sein Gesicht ab und wischte sich hastig mit dem Ärmel die Tränen weg. Bestimmt würde der Teufel sich nun über ihn lustig machen. Wortlos nahm er die dargebotene Tasse an und trank vorsichtig einen Schluck. Die warme Flüssigkeit tat gut und wärmte ihn von innen. Sebastian spürte dass sein junger Herr sehr aufgewühlt war und setzte sich ungefragt neben ihn. Lange saßen sie einfach so da und schwiegen, blickten stumm nach draußen.

Happy Birthday, Ciel! :3